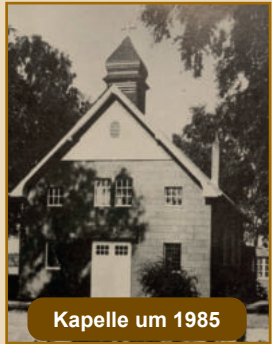




Altarraum St. Helena heute



Kapelle um 1985



Station 11
des Kreuzweges

Die heilige Helena

Helena - ihr Name bedeutet **die „Leuchtende“** - wurde 248 n.Chr. in der heutigen Türkei geboren, wo sie am 18. August 330 auch verstarb.

Ihr Sohn erreichte Macht und Einfluss als Konstantin der Große.

Nachdem Helena sich zum Christentum bekehrte, machte sie sich der Legende nach auf den Weg nach Palästina, um dort das Kreuz zu finden, an dem Jesus Christus gestorben war. Dieses Engagement macht sie u.a. zur Schutzherrin der Schatzsucher. Viele weitere ihrer Fundstücke finden sich als Reliquien auf der ganzen Welt.



Darstellung der heiligen Helena,
Wandteppich der Bocholter Künstlerin
Lucy Vollbrecht-Büschlepp

Veranstaltungen über das Jahr

- Bußgang in der Karwoche entlang des Kreuzweges
- Messe am Ostermontag
- Maiandachten
- Messe zu Christi Himmelfahrt mit Beginn des Schützenfestes
- Erntedank im Oktober
- Adventssingen
- Messe zum 2. Weihnachtsfeiertag
- Rosenkranzbeten und Hochzeiten

Fotos aus „Unser Bocholt“,
„Bocholter Kirchenkalender“ und H. Boland, Bocholt

ST.-HELENA-KAPELLE

Hemden

Gott erhalt's!



Stiftung
St.-Helena-Kapelle
in Hemden e.V.i.G.

www.Kapelle-Hemden.de

Zur Geschichte der Hemdener Kapelle

Die **St.-Helena-Kapelle** in Hemden wurde im Jahr 1920 in der Walderholungsstätte im damaligen Nadelwald zwischen dem heutigen Bahia und der Alffstraße errichtet. In der Walderholungsstätte wurden zunächst Kinder mit Tuberkuloseerkrankung behandelt, später auch Erwachsene.



Kapelle um 1920

Am 1. März 1936 übernahm die nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) die Walderholungsstätte. Die NSV betrieb die Ablösung der bis dahin tätigen Clemensschwwestern. Die Kapelle wurde abgebaut.



Kapelle mit Erholungsräumen

In Hemden wurde sie am heutigen Standort als **St.-Helena-Kapelle** wieder errichtet. Die feierliche Einweihung der Kapelle in Hemden fand durch den Bischof von Münster, Clemens August Graf von Galen, am Samstag, 22. Juli 1939 statt.

Seitdem ist sie neben dem Hemdener Saal ein **Zentrum der Gemeinde**. Seit 1991 gibt es einen Kreuzweg mit 14 Stationen und künstlerisch gestalteten Tontafeln vom Bahia bis zur Kapelle.



Walderholung um 1920

Nachdem der Vorstand der Kirchengemeinde St. Georg ein Immobilien-Konzept verabschiedet hatte, das beinhaltet, die **St.-Helena-Kapelle** aufzugeben, und nachdem das Bocholter Borkener Volksblatt (BBV) darüber berichtete, fand am 18. Januar 2024 ein spontanes Treffen von etwa 50 Hemdenern und Hemdenerinnen statt. Eine **Initiativgruppe** begann, ein Konzept für den **Erhalt der Hemdener Kapelle** zu erarbeiten.

Auf einer Informationsveranstaltung am 14. April 2024 erläuterte der Vorstand der Kirchengemeinde St. Georg zunächst seine Entscheidung und signalisierte, die **Gründung einer Stiftung durch die Hemdener Gemeinde** ideell und finanziell zu unterstützen. Er machte aber auch deutlich, dass es keinen Plan B gebe. Wenn die Hemdener Initiative nicht erfolgreich sei, werde nach den Vorgaben der Bischofskonferenz die Kapelle abgebaut und das Grundstück an den ursprünglichen Eigentümer zurückgegeben. Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte die Initiativgruppe ihr Konzept vor. Zuerst soll ein Verein gegründet werden, der das notwendige Stiftungskapital einwirbt. In einem weiteren Schritt werde eine Stiftung errichtet. Die Erträge ihres Stiftungskapitals sollen die Finanzierung der Kapelle auf Dauer sichern.

Die **Vereinsgründung erfolgte am 28. April 2024**. Seitdem haben sich eine Reihe von Förderern aus Bocholt und Hemden an dem **Aufbau eines Stiftungskapitals** beteiligt. Weitere Spenden und Zustiftungen sind notwendig, um den Erhalt der Kapelle zu gewährleisten.

Spendenkonto

DE14 4286 0003 0615 4609 00

Kontakt:

Uta Hügging-Neise

☎ 0 28 71 48 99 194

uta.huegging@gmail.com